

■ **Kompakt**

Kneipp-Verein auf dem Stuttgarter Höhenweg

Schorndorf. Der Kneipp-Verein macht am Mittwoch, 25. Januar, eine etwa acht Kilometer lange Wanderung auf dem Stuttgarter Höhenweg. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Bahnhof Schorndorf, fahren um 9.18 Uhr mit der S-Bahn nach Stuttgart und dann weiter mit dem Bus zum Killesberg. Der Rundweg führt über verschiedene Stationen wie den Bismartur oder die Weißenhofsiedlung. Abschluss ist im Restaurant des Landtages von Baden-Württemberg.

„Kino für Kids“: Kinder- und Dokumentarfilm

Schorndorf. Im „Kino für Kids“ des Kinos „Kleine Fluchten“ läuft am Samstag und Sonntag, 21 und 22. Januar, jeweils um 15 Uhr der Kinderfilm „Fuxia, die Minihexe“, empfohlen ab fünf Jahren. Am Samstag gibt's nach dem Film „Zauberhaftes“. Ebenfalls am Samstag und Sonntag, jeweils um 17 Uhr, wird der Dokumentarfilm „Yellow Cake: Die Lüge von der sauberen Energie“, empfohlen ab zwölf Jahren, gezeigt.

Mitarbeiter(innen) werden am Sonntag gesegnet

Schorndorf. Am Sonntag, 22. Januar, sind alle Mitarbeitenden in der Stadtkirchengemeinde eingeladen, im Hauptgottesdienst um 10 Uhr für ihre Arbeit einen Segen Gottes zu empfangen. Es ist seit Jahren Tradition, dass am Anfang eines Jahres Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich für ihre Arbeit segnen lassen können.

■ **In Kürze**

Schorndorf. Am Sonntag, 22. Januar, ist der **Trachtenverein Schorndorf** auf der CMT. Zusammen mit der Trachtengruppe Gschwend zeigt er um 14 Uhr auf der SWR-Bühne verschiedene Volkstänze.

127 haben jetzt das Tanzabzeichen

Schorndorf. In der Schorndorfer ADTV-Tanzschule Beier haben 127 Prüflinge das Deutsche Tanzabzeichen erfolgreich erlangt. Das Ehepaar Schell aus Neckarsulm nahm die Prüfungen ab. Anschließend bekamen alle Tänzer ihre Urkunde und das entsprechende Abzeichen in Bronze, Silber, Gold, Gold-Star.

Volle Punktzahl in der Bronze-Prüfung erreichten: Kira Separautzki, Christoph Hiller, Jasmin Wieland, Robin Rupp, Marie Reiber, Simon Becker, Anne Schaal, Daniel Delgado, Anna Lorenz, Jonathan Bried, Marie Heim-Rommel, Denis Ruzkiewicz, Johanna-Maria Döbler, David Grotkasten, Alicia Schwieger, Jessica Meyer, Annika Kübler, Saskia Mikschy, Ilona Bühler, Mareike Christ, Charlotte Weil, Monja Schmid, Michaela Plieninger, Jennifer Zehnder, Annika Hutt, Jana Grass, Anna Lena Schiele, Carolin Aigner, Deborah Stöckle und Lena Heidinger. Volle Punktzahl in der Silber-Prüfung erreichten: Ilona Bühler, Tim Rübartsch, Jasmin Hogh, Joachim Pfuhl, Julia Grimmeisen, Jannis Herkommer, Nele Schneider, Tobias Bock, Leonie Ehmman, Fabian Broghammer, Julia Weiser, Marc Häberle, Livia Schwarz, Pia Schmidt, Verena Hasert, Nadine Ortner, Lena Anderl, Ann-Christin Uhse, Katharina Schuster, Dajana Stocker, Jessica Meyer, Yvonne Pixa, Maren Kehl, Daniel Jenner, Antonia Romer, Patricia Kurz, Lena Aichholz, Chiara Hartmann, Veronika Bildstein und Regina Rothmeier.

Volle Punktzahl in der Gold-Prüfung erreichten: Claudia Jaus, Pascal Thiel, Antje Frank, Klaus Frank, Janika Lehner und Julian Bader.

Volle Punktzahl in der Gold-Star-Prüfung erreichte: Antonia Kibitzki.

■ **Standesamt**

Eheschließungen 11. bis 25.11.2011

Am 11. November Petra Jutta Frieda Matzinger geb. Nieswandt und Oliver Paul Mathias Schubert, Talstraße 14, Schorndorf; Irma Zerbin, Weinbergstraße 10, Schorndorf, und Daniel Martin Wirtl, Ludwig-Jahn-Straße 43, Ostfildern; Merve Özsu, Schillerstraße 53, Schorndorf, und Ramazan Özkan, Obers- teinberger Straße 19, Rudersberg. Am 18. November Jasmin Saam und Thorsten Fuchs, Heinrich-Rorbeck-Weg 34, Schorndorf. Am 22. November Heiderose Wölfl geb. Krebs und Peter Lehr, Buchenweg 5, Schorndorf. Am 25. November Ilse Rose Stetter und Hans-Jürgen Theinert, Uhlandstraße 139, Schorndorf.



Weilermer Reinhold-Maier-Schüler genießen die kleinen Inseln, die ihnen die gewonnenen Spiele eröffnen.

Bild: Pavlovič

Spiele macht das Lernen leichter

Im neuen Spielzimmer der Weilermer Reinhold-Maier-Schule gibt's allerhand Lehrreiches und Unterhaltsames

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAELA KÖLBL

Schorndorf-Weiler.

Der Musiksaal ist das beliebteste Zimmer der Reinhold-Maier-Grundschule in Weiler geworden. Das liegt nicht an dem schicken neuen Blauton an den Wänden, sondern an seinem Inhalt. Schulleiterin Petra Schiek hatte sich mit einem Konzept beim Wettbewerb „Spielen macht Schule“ beworben. Erfolgreich war's, und die Schüler haben nun für Hohlstunden und Pausen die neusten Brettspiele, Bausätze und Knobelaufgaben zur Verfügung.

Dass Kinder ein schier unstillbares Spielbedürfnis haben, ist kein Geheimnis. Dass Spielen aber auch im Unterricht einen wichtigen Raum einnehmen kann, war vor 20 Jahren noch undenkbar. Und so ist's für die heutigen ABC-Schützen ein großes Glück, dass Spiele aller Art, Eingang ins Klassenzimmer gefunden haben. Schließlich ist's grad für die Kleinsten nicht so einfach, den Übergang vom Kindergarten in die Schule zu meistern. Für den Unterricht sind nun im Weilermer Musiksaal etliche Lernspiele deponiert. Für Mathematikstunden bieten sich Rechenlernspiele und Konstruktionsspiele an, für den Deutschunter-

richt gibt's Lese- und Wortspiele. Der Sachunterricht wird durch Experimentierspiele oder solche mit Bezug zu einzelnen Unterrichtsinhalten ergänzt. Wird das Thema Landwirtschaft besprochen, kommt der kleine Holzbauernhof zum Einsatz. Geht's ums Mittelalter, wird die Ritterburg zur Anschauungszwecke ausgepackt. Szenisches Spiel hilft in Religion. Outdoor- und Bewegungsspiele machen den Sportunterricht zum Kinderspaß.

Spiele als Auflockerung zwischen Konzentrationsphasen

Der Vorteil kleiner Spieleinheiten während des Schultages: Die Phasen konzentrierten Arbeitens werden immer wieder unterbro-

chen. So können die Schüler insgesamt länger aufmerksam bleiben. Auch in der Sprachhilfe sind Spiele nützlich. Sie locken Worte und Sätze aus sonst stilleren Kindern heraus. Und auch sonst erfüllen die Spiele einen guten Zweck. Sie sind wahre Pädagogenkollegen. Immerhin lernen die Kinder in der Versenkung ins Jenga, Tippkick oder Twister stilvolles Siegen und faires Verlieren – eine grundlegende Fähigkeit fürs spätere Leben. So schulen Steinchen, Regeln und Miniaturfußbälle die Sozialkompetenz der ABC-Schützen. Aber auch taktisches sowie logisches Denken und die Lesekompetenz werden gestärkt.

Und das Beste: Ist den kleinen Rackern klar, dass nach einer ordentlichen Konzentrationsphase im Unterricht oder bei den Hausaufgaben eine Entspannungspause mit

Spiel, Spaß und Spannung folgt, büffelt sich's gleich viel leichter. Gut so, schließlich gibt's immer mehr Kinder, denen konzentriertes Arbeiten schwerfällt. Petra Schiek weiß: „Wegen der vielen Medien kommen die Kinder gar nicht mehr zur Ruhe.“ Ständig piepst irgendwo ein Handy, die Playstation lockt und das Nintendogerät hält von anderen Beschäftigungen ab. „Manche wissen gar nicht mehr, wie viel Spaß so ein Brettspiel machen kann.“ Trotzdem haben die Spiele selbst nicht an Attraktivität verloren – die Kinder brauchen nur einen Anreiz, sich mit ihnen zu beschäftigen. Und so hatte die Schule zuletzt zum Spielnachmittag geladen. Insgesamt 120 Schüler, Eltern und Geschwister nahmen daran teil. Die Aktion stieß auf große Begeisterung. „Das wollen wir jetzt regelmäßig durchführen“, berichtet Schulleiterin Schiek.

Spiele macht Schule: Wettbewerb mit Effekt

- Um Schülern das Lernen leicht zu machen, haben das **TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm (ZNL)** und der Frankfurter Verein „Mehr Zeit für Kinder“ 2007 die Initiative **Spiele macht Schule** ins Leben gerufen.
- Eine **kostenlose Spielzeugausstattung** für ein Spielzimmer können Grundschulen gewinnen, die sich mit einem Konzept bewerben.
- Dabei geht es darum, das Spielen sinnvoll **in den Unterricht** einzubinden und

außerhalb der Schulstunden Möglichkeiten zum spielerischen Lernen zu bieten.

■ **Ab Februar** ist es wieder so weit: Der Wettbewerb „Spiele macht Schule“ startet in die sechste Runde.

■ **Grund- und Förderschulen** aus allen 16 Bundesländern haben bis Mai die Möglichkeit, sich um ein Spielzimmer zu bewerben.

■ Die **Teilnahmeunterlagen** stehen ab Februar unter www.spielen-macht-schule.de im Downloadbereich bereit.

Spiele können in den Ferien auch ausgeliehen werden

Und noch etwas haben die Weilermer vor: Zunächst sollen alle gewonnenen Spiele mit ausführlichen und kindgerechten Beschreibungen ausgestattet werden. Dann sollen auch Familien während der Ferien die Gelegenheit bekommen, sich die Alltagsversüßer auszuleihen. „Schließlich haben nicht alle unserer Eltern die finanziellen Möglichkeiten, sich die neusten Spiele zu kaufen.“ Gleichzeitig sind's gerade diese Familien, die sich drüber freuen, den Urlaub in der Heimat mit neuen Spielen bunter machen zu können.

Abwasserbescheide gehen raus

Erstmals wurde das neue Splitting-Verfahren angewandt

Schorndorf.

In den nächsten Tagen werden gemeinsam mit den Jahresverbrauchsabrechnungen (Strom, Gas und Wasser) die Abwassergebührenbescheide für das Jahr 2011 versandt. Wie auch in den vergangenen Jahren werden die Abwassergebühren im Auftrag der Stadt Schorndorf von den Stadtwerken Schorndorf festgesetzt.

Die Besonderheit ist dieses Mal, dass die Abwassergebühren zum ersten Mal nach getrennten Gebührensätzen für Schmutzwasser und für Niederschlagswasser veranlagt werden.

Die neue Abrechnungsart, die sogenannte „gesplittete Abwassergebühr“, war für die Stadtverwaltung mit einer sehr aufwendigen und zeitintensiven Datenerhebung verbunden.

12 000 Erhebungsbögen versandt

Insgesamt wurden rund 12 000 Erhebungsbögen zur Ermittlung der versiegelten Grundstücksflächen versandt. Die Stadtverwaltung gab den Grundstückseigentümern damit die Möglichkeit, ihre anhand von Luftbilddaten ermittelten versiegelten Flächen zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Rund 70 Prozent der Erhebungsbögen kamen ausgefüllt und beantwortet zurück. Die Änderungen an den versiegelten Flächen wurden rückerfasst und dienen nun als Grundlage für die Abrechnung der Niederschlagswassergebühr.

Aufgrund der großen Datenmengen können Fehler bei der einen oder anderen Abrechnung der Niederschlagswassergebühr leider nicht ganz ausgeschlossen werden. Die Stadtverwaltung bittet deshalb vorab schon um Nachsicht und wird selbstverständlich fehlerhafte Bescheide entsprechend korrigieren.

Durch den enormen Mehraufwand bei der Abrechnung der Niederschlagswassergebühr können zudem einige Abwassergebührenbescheide erst verspätet abgerechnet werden. Auch dafür bittet die Stadtverwaltung vorab um Verständnis.

Das gemeinsame Kundenserviceteam von Stadtverwaltung und Stadtwerken steht in den nächsten Wochen zur telefonischen und persönlichen Beratung zur Verfügung.

Fragen zur Schmutzwasser-Gebühr beantworten die Mitarbeiter der Stadtwerke persönlich im Kundencenter, Augustenstraße 7, oder unter ☎ 0 71 81/9 64 50-444. Für Fragen zur Niederschlagswassergebühr und zu den versiegelten Grundstücksflächen stehen die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung persönlich im Künkelin-Rathaus, Urbanstraße 24, Zimmer 219, oder telefonisch unter der Nummer 0 71 81/602-206 zur Verfügung.

Anliegen zur Abrechnung der Niederschlagswassergebühr können dem Kämmereramt aber auch schriftlich unter dem Stichwort „Abwassergebühr 2011“ an die nachfolgende Adresse mitgeteilt werden: Stadtverwaltung Schorndorf, Abwassergebühr 2011, Postfach 15 60, 73605 Schorndorf.

Heute in Schorndorf

Vereine/Organisationen

Trachtenverein Schorndorf: 19.30 Uhr, Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Probeabend.

Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstr. 4: 14-17 Uhr, geöffnet für Jung und Alt, ☎ 58 74.

Postsportverein: Gymnastik für Ältere, 16.30-18 Uhr, Burg-Turnhalle.

Osteoporose Selbsthilfegruppe: 9.30-12.30 Uhr, Funktionstraining/Gymnastik in drei Gruppen, AWO, Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstraße 4.

Anonyme Alkoholiker: 20 Uhr, Versöhnungskirche, Heinrich-Rorbeck-Weg 3, Info ☎ 0 71 81 / 7 19 71 (Walter); 0 71 51 / 3 31 96 (Irmgard).

Skatclub Remstal-Asse: 18.45 Uhr, Spielabend für jedermann, Gasthaus „An der Wieslauf“, Haubersbrunn.

Naturfreunde: 15 Uhr, Nordic-Walking-Treff, Parkplatz am Eichenbach.

Skatclub: 19.30 Uhr, Berg- und Wanderfreunde Vereinsheim, Lortzingstraße.

Haubersbrunn: Teestube für ab 25-Jährige, 20.30 Uhr, ev. Gemeindehaus.

Oberberken: Jugendtreff im „Säle“, Untere Straße, 18.30-22.30 Uhr (12-Jährige bis 21 Uhr).

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19: Café „Glashaus“, 2. Obergeschoss: 9 bis 12 Uhr.

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbücherei, Augustenstr. 4: 14-19 Uhr.

Jugendzentrum Hammerschlag: ab 15 Uhr.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Erlebnisbad, 8-22 Uhr; Massage, 10-22 Uhr; Sauna (gemischt), 9-23 Uhr.

Ärzte

Notfalldienst Schorndorf und Teillorte

Allgemeinärzte/Internisten/Kinderarzt – dienstha-

bende Praxis abrufbar bzw. automatische Weiterleitung über Telefon Ihres Hausarztes.

Notfalldienst Wieslauftal: zentrale Notrufnummer, 7 bis 7 Uhr, ☎ 01 80 / 50 11 20 74 mit automatischer Weiterleitung zum diensthabenden Arzt.

Nachdienst-Apotheke

Kur-Apotheke Welzheim, Kirchplatz 25, Welzheim, ☎ 0 71 82 / 89 52.

Sozialdienste

Tafelladen, Grabenstraße 28: 10-12.30 Uhr.

Elternschule Frauenklinik: Babymassage, Stillfrühstück, Schwangeren-/Wochenbettbetreuung, Homöopathie für Mutter und Kind, ☎ 25 59 40.

Bund der Vertriebenen: Ausfüllhilfe/Übersetzungen Rumänisch/Ungarisch, ☎ 0 71 81 / 7 42 83.

Tagessstätte für psychisch Kranke, Archivstraße 9: 9-13 Uhr, ☎ 0 71 81 / 98 54 612-13.

Kreisdiaconieverband Rems-Murr: Kirchplatz 1: Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete/Sucht Kranke, 9-11 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 31. – Schlichter- straße 25: Ehe-, Familien-, Lebens-, Soziale- beratung, 9.30-12 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 25.

Kultur

Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1: Arbeiten von Rüdiger Penzkofer und Rainer Schall, 10-12, 14-17 Uhr.

Offene Stadtkirche: 17-19 Uhr.

Stadtmuseum, Kirchplatz 9: 14-17 Uhr.

Barbara-Künkelin-Halle: Vokalensemble „Viva Voce“, 20 Uhr.

Jazzclub Session '88, Hammerschlag 8: Jazzpreisträgerin Anne Czichowsky, 20.30 Uhr.

Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „Die Mühle und das Kreuz“, 19 Uhr; „Halt auf freier Strecke“, 21 Uhr; Trio „Das Kapital“ (D/DK/F) spielt Hanns Eisler Jazz, 20.30 Uhr; Club-Kneipe, 18-1 Uhr.

Karlsstift, Burgstraße 36: Ausstellung „Gepinselte Augenblicke“, 9-18 Uhr.